

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 90.

Donnerstag, den 6. August

1863.

Bekanntmachung. Mit Bezugnahme auf das bevorstehende hiesige Scheibenschützenfest und die bei diesem Feste hier herrschende Sitte, Häuser mit jungen Birken oder sonstigen Reifern zu schmücken, machen wir hierdurch diejenigen, welche derartige Bäumchen einbringen, verkaufen oder aufstellen, darauf aufmerksam, daß sie sich auf Erfordern über den rechtlichen Erwerb der genannten Gegenstände auszuweisen haben. Die Polizeibehörde.
Großenhain, am 4. August 1863. **Schickert.**

Bekanntmachung. Wegen der für Person und Eigenthum dadurch leicht verursachten Gefahren ist es selbstverständlich unstatthaft, daß bei Gelegenheit von Volksfesten auf hiesigem Schützenplatze in der Nähe von Zelten und Buden und inmitten des Publicums Schüsse gethan und Feuerwerkskörper abgebrannt werden.

Mit Rücksicht auf das bevorstehende Scheibenschützenfest wird darauf mit dem Bemerkten hingewiesen, daß die Polizeidiener gegen Contraventionen einzuschreiten und für das Abbrennen von Feuerwerk einen ungefährlichen, von dem eigentlichen Schießplane hinreichend entfernten Platz anzuweisen und frei zu halten haben. Die Polizeibehörde.
Großenhain, am 4. August 1863. **Schickert.**

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. Majestät der König sind zwar nicht zum Turnfeste nach Leipzig gereist, haben aber 100 Thlr. für Unterbringung von Turngästen bewilligt. Der Großherzog von Baden und der Herzog von Sachsen-Coburg waren ebenfalls nicht erschienen. Soweit die Nachrichten reichen, war das Fest in schönster Ordnung verlaufen. Bei der Festtafel am 2. August sprachen die Herren Vicebürgermeister Eichorius, Pastor Braune aus Belzig, Staatsminister v. Beust, Roderich Benedix, Schaefer aus Kempten, Habicht aus Bremen, Fecht, Dr. Friedrich, Dr. Heyner und Professor Rosmäßler aus Leipzig, Slogau aus Teplitz, Hecht aus Hamburg, Dr. Gersdorfer aus Regensburg, Dr. Schreiber aus Graz. — Am 1. August ward dem als Professor an die Universität Heidelberg berufenen Dr. Treitschke in Leipzig von den Studirenden ein Fackelzug gebracht. — Aus Chemnitz meldet man, daß die projectirte Turnhalle, mit Ausschluß des Bauplatzes und der Ausstattung, auf ungefähr 27,000 Thlr. zu stehen kommt. — Aus Meerane wird der „Const. Ztg.“ gemeldet, daß die Mitglieder des deutschen Schützenbundes in Sachsen und Thüringen am 30. und 31. August daselbst ein Preisschießen abhalten werden.

Preußen. Die „N. Pr. Z.“ meldet aus Demmin, daß am 30. Juli Morgens das zweite pommerische Ulanenregiment Nr. 9 an die polnische Grenze ausmarschirt ist.

Oesterreich. Am 2. August ist der Kaiser

von Oesterreich, begleitet vom Generaladjutanten Grafen v. Grenneville und dem Flügeladjutanten Grafen Fünfkirchen, zum Besuch des Königs von Preußen in dem Badeorte Gastein eingetroffen.

Schweiz. Das nunmehr im Hafen von Rorschach ruhende Dampfboot „Ludwig“ sieht sich fortgesetzt von Schiffchen, Booten und Segelschiffen umwozt, welche in großer Anzahl Schaustellungen enthalten. Bis zur Stunde wurde letzteres nicht weiter bugirt und befindet sich daher das Verdeck noch einige Fuß unter Wasser; die Untersuchungen jedoch, welche durch die Tauchermannschaft mittlerweile in den Schiffsräumen, insbesondere wegen Auffindung von Werthgegenständen innerhalb der Capitans- und Passagier-Kajüten, gehalten wurden, haben günstigen Erfolg gehabt. In dem Locale des Capitans konnte das hierin aufbewahrte Geld, größtentheils in Goldstücken, aufgefunden werden; das Silbergeld hatte schwärzliche Farbe angenommen, während die Goldmünzen glänzend geblieben waren. Von Leichen wurde nach den bisherigen Untersuchungen nichts wahrgenommen. Das Schiff zeigte starke Beschädigungen; die Maschinen hingegen hofft man noch benützen zu können.

Frankreich. Marschall Forey soll nach der „N. Z.“ an einem Wechselfieber erkrankt sein. — Nach Real-del-Monte (22 Wegstunden nordöstlich von Mexico) hatte man zu Deckung der dortigen bedeutenden Silbergruben Truppen abgeschickt. — Aus Mexico in New-York eingegangene Nachrichten melden, daß Abtheilungen des mexicanischen Heeres unter Ortega's Befehl sich